




B



E



R



N



E



R

Programm



U



M

Berner Umwelttag
5. Juni 2010




W



E



L



T

BERNER
UMWELTTAG
2010



T



A



G

Informationen unter: www.bern.ch/umwelttag

Gesamtprojektleitung, Koordination & Finanzierung

Stadt Bern, Amt für Umweltschutz AfU
Fachstelle Lokale Agenda 21
Volker Braun (Projektleitung, Gesamtkoordination)
Katharina Meyer (Projektassistenz, Koordination
Angebote Lorrainequartier)



Verantwortung Angebote Thunplatz

Quartiervertretung Stadtteil IV, Quav4
Sabine Schärfer (Präsidentin)

Büro n+1, im Auftrag von Quav4
Markus Heimlicher (Koordination
& Organisation Angebote Thunplatz)

QUAV4

Verantwortung Angebote Centralweg

Verein Läbigi Lorraine, VLL
Romano Manazza (Vorstandsmitglied, Koordination
& Organisation Angebote Lorrainequartier)



IMPRESSUM

Veranstalter

Quartiervertretung Quav4
Verein Läbigi Lorraine
Stadt Bern, Amt für Umweltschutz AfU
Fachstelle Lokale Agenda 21

Herausgeber

Stadt Bern, Amt für Umweltschutz AfU
Fachstelle Lokale Agenda 21

Texte und Bilder

Beteiligte Organisationen siehe «Übersicht
Organisationen»

Gestaltung

Die Ente, Noah Bonsma und Dimitri Reist
Egelgasse 67, 3006 Bern
www.dieente.ch

Druck

Rickli+Wyss AG
Eymattstrasse 5, 3027 Bern

Auflage

4'500 Exemplare

Papier

RecyStar, recyclingweiss, 170/80gm²
Kaskad, gelb 120gm²

Redaktion

Volker Braun, Katharina Meyer
Stadt Bern, Amt für Umweltschutz AfU
Fachstelle Lokale Agenda 21

Internet

www.bern.ch/umwelttag
lokaleagenda21@bern.ch

Editorial



Liebe Bernerin, lieber Berner

Eine nachhaltige Energiepolitik, ein gut ausgebautes öffentliches Verkehrsnetz, ein aktives Engagement fürs Klima – nicht ohne Grund wird Bern als Öko-Stadt bezeichnet. Für den ökologischen Umbau braucht es aber mehr als politischen Willen. Es braucht Sie: Denn Umweltschutz muss gelebt werden. Dazu ist ein ständiger Dialog nötig. Und dazu gibt es den Berner Umwelttag. Am 5. Juni 2010 findet er zum zweiten Mal statt.

Organisiert wurde er von der Quartiervertretung Quav4, dem Verein Läubigi Lorraine und der städtischen Fachstelle Lokale Agenda 21. Der Blick aufs Programm zeigt, dass die Themen Umwelt und Nachhaltigkeit in den beiden Quartieren keine leeren Phrasen sind: Ob Flohmarkt, bazore oder Pflanzaktion – die Palette an Aktivitäten ist breit. Auch die Stadt ist mit verschiedenen Angeboten präsent.

Die enge Zusammenarbeit der Behörden mit Quartierorganisationen sowie Anwohnerinnen und Anwohnern ist gerade im Umweltbereich wichtig. Sie kennen

den Puls ihrer Quartiere und tragen viel zur Wohn- und Lebensqualität in ihrem Stadtteil bei. Dieses Engagement will die Stadt Bern mit dem Umwelttag unterstützen und zugleich eine Plattform für die nachhaltige Entwicklung der Stadt bieten.

Besuchen Sie deshalb den Umwelttag – und stöbern Sie auf dem Flohmarkt am Centralweg nach Trouvaillen. Entrümpeln Sie den Estrich und kommen Sie an den Bring- und Holtag auf dem Thunplatz. Oder tauschen Sie Zeit an der Zeitaustauschbörse «bazore». Wortwörtlich ein nachhaltiges Erlebnis!

Ich freue mich, Sie am Umwelttag zu begrüßen!

Der UNO- Umwelttag

Über 100 Länder auf der ganzen Welt veranstalten jährlich den UNO-Umwelttag, den internationalen Tag der Umwelt. Der Anfang dieser Tradition liegt in der UNO-Umweltschutzkonferenz, die vom 5.–16. Juni 1972 in Stockholm abgehalten wurde.

Es war der erste UNO-Weltumweltgipfel überhaupt und einer der ersten Meilensteine in der internationalen Umweltpolitik. Anlässlich dieser Konferenz wurde von der UN-Vollversammlung vorgeschlagen, das UN-Umweltprogramm (U.N. Environment Programme) mit Hauptsitz in Nairobi, Kenia zu gründen. In Erinnerung an die Eröffnung der Konferenz wird seither auf der ganzen Welt jedes Jahr am 5. Juni der internationale Tag der Umwelt begangen.

Der UNO-Umwelttag will die Aufmerksamkeit der Bevölkerung sowie der Politik für die Wichtigkeit der Umweltthemen gewinnen und sie zum Handeln anregen. Staatliche und kommunale Stellen, aber auch private und andere Initiativen sind aufgefordert, die Bevölkerung mit Veranstaltungen zu umweltbewusstem und nachhaltigem Verhalten zu motivieren.

Der UNO-Umwelttag soll:

- Umweltproblemen ein Gesicht verleihen.
- Menschen ermöglichen, sich aktiv für eine nachhaltige und gerechte Entwicklung zu engagieren.
- Gemeinden motivieren, sich für ein Umdenken bei Umweltthemen einzusetzen.
- Partnerschaften fördern, die allen Ländern und Menschen eine sicherere und erfolgreichere Zukunft gewährleisten.

DER UNO-UMWELTTAG 2010

Der UNO-Umwelttag steht jedes Jahr unter einem anderen Schwerpunktthema. Der diesjährige Slogan für den UNO-Umwelttag lautet «Many Species. One Planet. One Future.» und thematisiert die reichhaltige Biodiversität (Artenvielfalt), die durch den Menschen immer mehr bedroht ist.

Am Berner Umwelttag sollen die Umwelt und das Thema Nachhaltigkeit ein Gesicht erhalten. Die Veranstaltungen und Aktivitäten am 5. Juni 2010 werden zu verschiedenen Umweltaspekten und nicht ausschliesslich zum Thema «Biodiversität» stattfinden. Mehr Informationen zum internationalen Tag der Umwelt unter: www.unep.org

Die Agenda 21

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die World Commission on Environment and Development (WCED), die sogenannte «Brundtland-Kommission», hat 1987 Nachhaltigkeit als umfassende und übergeordnete Leitlinie für die globale Entwicklung definiert: «Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung der

menschlichen Gesellschaft, die global, regional, national und lokal das Ziel verfolgt, die (Grund-)Bedürfnisse aller Menschen – gegenwärtiger wie künftiger – zu befriedigen und allen Menschen ein gutes Leben zu gewährleisten. «Nachhaltigkeit» wiederum ist als das Ziel einer nachhaltigen Entwicklung zu verstehen, d.h. als Zustand, der durch eine Nachhaltige Entwicklung angestrebt wird.»

Die Agenda 21 ist ein entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert, ein Leitpapier zur Nachhaltigen Entwicklung.

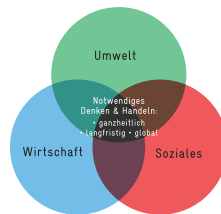
Die wichtigsten (Haupt-)Ziele der Agenda 21 sind:

- Umwelt: Stabilisierung der Treibhausgaskonzentrationen in der Atmosphäre auf einem Niveau, auf dem eine gefährliche, durch den Menschen verursachte, Störung des Klimasystems verhindert wird.
- Soziales: Allen Menschen soll die Möglichkeit zur nachhaltigen Sicherung ihrer Existenz gegeben werden. Dies durch: Unabhängigkeit, Zugang zu Bildung, Ressourcen (Land, etc.) und Geldmitteln sowie durch Gleichstellung von Mann und Frau.
- Wirtschaft: Förderung einer umweltverträglichen Produktion sowie die Förderung einer verantwortungsbewussten Unternehmerschaft.

DIE LOKALE AGENDA 21: GLOBAL DENKEN, LOKAL HANDELN!

Die Agenda 21 enthält den Auftrag an jeden Mitgliedstaat der Vereinten Nationen, eine nationale Strategie zur Verwirklichung einer Nachhaltigen Entwicklung, also eine Lokale Agenda 21 (LA21) zu erarbeiten. Mit der LA21 ist beabsichtigt, die auf internationaler und nationaler Ebene

formulierten Ziele einer nachhaltigen Entwicklung für die lokalen Gegebenheiten zu konkretisieren und diese Ziele auf lokaler Ebene zu verwirklichen. Eine LA21 muss dabei gewissen Anforderungen genügen und insbesondere die Dimensionen Umwelt, Wirtschaft und Soziales berücksichtigen. Nachhaltiges Handeln findet in den Schnittmengen dieser drei Dimensionen statt (siehe auch Grafik). Eine LA21 wird so unter anderem zu einem Instrument der nachhaltigen Stadt- und Gemeindeentwicklung und dient der Förderung und Verbesserung der Lebensqualität in einer Gemeinde.



DIE BERNER LOKALE AGENDA 21: BERN HANDELT. HEUTE FÜR MORGEN.

Wir alle sind verantwortlich für die Welt, die wir künftigen Generationen hinterlassen: Wichtig ist, was wir tun, aber auch was wir nicht tun. Die Projekte der Lokalen Agenda 21 helfen mit, unsere Stadt attraktiver und lebenswerter zu gestalten. Umwelt, Wirtschaft und Soziales sind die drei Lebensbereiche, für welche die Lokale Agenda 21 Bern das Denken und Handeln unterstützt. Der Gemeinderat der Stadt Bern hat die nachhaltige Entwicklung der Stadt im Jahr 2003 zur Leitidee gemacht und ist bestrebt, diese Idee in allen Politikfeldern auch in Zukunft zum Tragen zu bringen. Die Lokale Agenda 21 der Stadt Bern ist sowohl mit gesamtstädtischen Kampagnen als auch mit Projekten wie dem Umwelttag 2010 in den Berner Quartieren aktiv.

Mehrweg statt Wegwerf

Natürlich gilt auch für die Durchführung des Berner Umwelttages, wie für alle bewilligungspflichtigen Veranstaltungen auf öffentlichem Grund in Bern, die Pflicht zur Verwendung von Mehrweg- und Pfandgeschirr. Das heisst: Ess- und Trinkwaren werden in Gebinden gegen Pfand verkauft, damit Teller, Besteck und Becher zurückgebracht werden. Eine Regelung, die Abfallmenge und Reinigungsaufwand massiv reduziert und sich positiv aufs Veranstaltungs-Image auswirkt.

FESTE OHNE RESTE

Unsere lebenswerte und lebensfrohe Hauptstadt bietet das ganze Jahr zahlreiche Veranstaltungen, Feste und Aktivitäten, die open air oder unter einem (Zelt-)Dach frei zugänglich sind. Seit 2007 ist in der Gemeinde Bern der Gebrauch von Mehrweggeschirr für alle Anlässe auf öffentlichem Grund obligatorisch. An öffentlichen Veranstaltungen hat Abfallvermeidung Vorbildcharakter. Dank Mehrweg bleiben Festgelände und Umgebung sichtbar sauber.

MEHRWEG IST MEHR WERT

Warum ist abwaschen besser als wegwerfen? In der Ökobilanz glänzt das Mehrweggebinde. Es reduziert die Umweltbelastung dank zirka 150 Durchläufen. Auch bei längeren Transportwegen ist Mehrweg immer noch umweltschonender als herkömmliches Einweggebinde. «Mehrweg statt Wegwerf» führt zu einer Reduktion des Reinigungsaufwands für Strassen und Plätze, vermindert Abfall, spart Energie und Ressourcen.

Eine ökologische, nachhaltige Sache also.

UND SO FUNKTIONIERT'S:

Für jedes einzelne Geschirrstück ist ein Depot von CHF 2.- zu entrichten. Nach Rückgabe wird dieses Depot wieder zurückerstattet.

Weitere Informationen zur Vermeidung und Verminderung von Abfällen finden Sie unter: www.bern.ch/entsorgung



- | | | | |
|---|--|----|------------------------------------|
| 1 | 11. Berner Bring- und Holtag | 14 | Energiekiste |
| 2 | bazore - Orte zum
ZeitTauschen | 15 | Infopoint AfU/QUAV4 |
| 3 | Schmetterlinge im
eigenen Garten | 16 | Verkehrsprojekte in
Berns Osten |
| 4 | Psst... Lärm stört! | 17 | Parteiensalat und
Extrawürste |
| 5 | Stadtlabor Bern | 18 | Reparieren statt
Wegwerfen |
| 6 | Der Abfall türmt sich, wir
bauen andere Türme | | |

Angebote Stadtteil IV:

Thunplatz, 9-18 Uhr

- | | | | |
|----|---------------------------------------|----|--|
| 7 | Revolutionäre
Verbriefungszentrale | 19 | Kunstobjekte aus Wegwerf-
und Recyclingmaterial |
| 8 | Ökoraum Elfenu | 20 | Kirchenfeld-Brunnadern-
Elfenu-Leist KBEL |
| 9 | Mobility bewegt die
Menschen | 21 | Wildnis Bern |
| 10 | Abfallprojekt | 22 | Gartengestaltung nach
Bioterra-Grundsätzen |
| 11 | Ökologischer Fussabdruck | | |
| 12 | Radio RaBe | | |
| 13 | ROPETECH Seilpark Bern | | |

11. Berner Bring- und Holtag

Die Aktionsgruppe Stoffe + Energie organisiert zusammen mit der Lokalen Agenda 21 und der Abfallentsorgung Bern den beliebten Berner Bring- und Holtag. Sie geben Gegenstände ab (gratis) und/oder Sie holen, soviel Sie tragen können. Dabei gelten folgende Spielregeln:

- Bringen Sie nur tragbare Gegenstände; keine grossen Möbel, Polstergruppen und Matratzen. Auch gesunde Zimmerpflanzen werden gerne entgegengenommen.
- Geben Sie Ihre Gegenstände nur dem offiziellen Personal ab.
- Die Gegenstände müssen brauchbar und funktionstüchtig sein; keine giftigen Produkte, keine Kühlschränke, keine Skis und Snowboards.
- Zutritt zum Gelände: CHF 7.-, Ermässigung für Kinder und Familien
- Händler und Profiteure sind unerwünscht.
- Türöffnung 9–15 Uhr



Beim Areal stehen keine Parkplätze zur Verfügung, kommen Sie also zu Fuss, per Velo oder mit dem öffentlichen Verkehr an den Bring- und Holtag und bringen oder holen Sie, soviel Sie tragen können.

Es besteht eine Aufbewahrungsmöglichkeit für geholt Gegenstände.

Aktionsgruppe
STOFFE+energie

bazore – Orte zum ZeitTauschen

2

bazore verfolgt die konkrete Wiederbelebung der Nachbarschaftshilfe und die Aufwertung von vorhandenen Ressourcen, die oft unsichtbar bleiben. Menschen aus unterschiedlichen Generationen, Kulturen und sozialen Schichten kommen dabei miteinander in Kontakt. Die Integration in die nähere Lebenswelt wird verbessert. Das Zeittauschprojekt bazore möchte die besonderen, nicht monetarisierbaren Werte thematisieren, die am Umwelttag vertreten sind und alle zum nachhaltigen Austausch einladen.



Schmetterlinge im eigenen Garten

3

Papa Papillon, der Berner Schmetterlingszüchter, zeigt, was es braucht, damit im Garten wieder vermehrt die Schmetterlinge flattern. Welche Pflanzen ziehen sie an? Die Antwort steht im Merkblatt «In zehn Schritten zum eigenen Schmetterlingsparadies».

Wer Schmetterlinge liebt, muss Raupen mögen. Und Raupen kann man auch selber züchten. Zum Beispiel Schwalbenschwanz-Raupen an Fenchel. Papa Papillon zeigt Ihnen, wie das geht.



Psst... Lärm stört!

Wie nehmen wir Geräusche wahr und wie bewerten wir sie individuell? Wie ist Lärm vermeidbar? Absolute Ruhe: gibt es das noch? An unserem Stand (Amt für Umweltschutz der Stadt Bern/Sektion Bau und Lärm) finden Sie wissenswerte Informationen und können einer Fachperson Fragen zum Thema Lärm stellen. Ausserdem: «Ein akustischer Spaziergang» (3x pro Tag, Dauer ca. 30 Minuten, Start und Ziel am Thunplatz, Anmeldung am Stand). Lassen Sie sich von der Geräuschevielfalt und ihrer Wirkung überraschen!



Stadtlabor Bern

Wir stehen für das Engagement der Stadt Bern für den Umweltschutz und stellen zwei Themen aus unserem vielfältigen Aufgabenbereich vor:

- Die Feuerungskontrolle: Erfahren Sie hier, warum es sinnvoll und notwendig ist, die Heizungen regelmässig kontrollieren und warten zu lassen. Lassen Sie sich bei Fragen rund um die ökologisch sinnvolle Sanierung Ihrer Heizung von einem unserer Feuerungskontrolleure beraten.
- Die mikrobiologische Kontrolle von Trink- und Badewasser: Hier zeigt einer unserer Mikrobiologen Proben verschiedener Wasserqualität – fragen Sie!

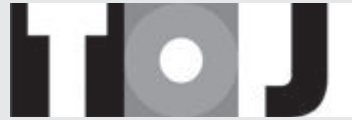


Stadt Bern

Der Abfall türmt sich, wir bauen andere Türme

6

Die Jugendzone Ost ist eine der 9 stadtteilbezogenen Einrichtungen des TOJ. 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen im täglichen Kontakt mit den Jugendlichen in den Quartieren und unterstützen sie bei der Realisierung ihrer Anliegen. Im Zentrum stehen die Förderung der Eigeninitiative und das Übernehmen von Selbstverantwortung. Der TOJ vernetzt sich aktiv mit den Schulen und anderen Quartier- und Fachorganen.



Revolutionäre Verbriefungs- Zentrale

7

Die wirkliche Revolution: ich will etwas tun!
Die Revolutionäre Verbriefungs-Zentrale «RVZ» erfasst Ihre Willensbekundung bezüglich Nachhaltigkeit bzw. Umweltschutz etwas zu tun, erstellt ein Dokument dazu und officialisiert es mit Siegel und Unterschrift. Ein kleiner Festakt schliesst diesen persönlich-ökologischen Revolutions-schritt ab. Zu Hause, offen oder gerahmt, in Schlafzimmer, Toilette oder am Kühlschrank, erinnert das Dokument täglich an diesen persönlich-revolutionären Schritt.



Ökoraum Elfenau

Die IG Elfenau vertritt die Bevölkerung der Elfenau und der angrenzenden Quartiere gegenüber Behörden und andern Interessenorganisationen. Wichtigste Aufgabe ist die Erhaltung des Elfenauparks als Parklandschaft von einzigartiger historischer, ökologischer und ästhetischer Qualität.

Im Projekt «Ökoraum Elfenau» werden Ideen entwickelt, wie die unterschiedlichen Nutzungen dieses Gebiets (Naherholung, Naturschutz, Gartenbau, Landwirtschaft, Wohnen usw.) aufeinander abgestimmt werden können.



Mobility bewegt die Menschen

Als führender CarSharing-Anbieter stellt Mobility eine vielseitige Autopalette mit dem schweizweit grössten Standortnetz (rund 1150) zur Verfügung. Diese Dienstleistungen beruhen auf ökonomischer, technologischer und ökologischer Effizienz. Mit Mobility ist es möglich, Bus, Bahn, Tram, Velo und Auto auf einfache Art in beliebiger Reihenfolge zu kombinieren und somit das Auto gezielter einsetzen zu können. Mobility steht für professionelles und kundenorientiertes CarSharing zu attraktiven Preisen.

Mobility[®]

CarSharing
Schweiz • Suisse • Svizzera • Svizra

Abfallprojekt

10

Wie wird unser Abfall umweltschonend wieder verwertet? Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6A des Kirchenfeldschulhauses zeigen auf, wie unser Abfall umweltgerecht entsorgt werden kann. Die Präsentation ist das Resultat einer intensiven Projektarbeit.



Ökologischer Fussabdruck

11

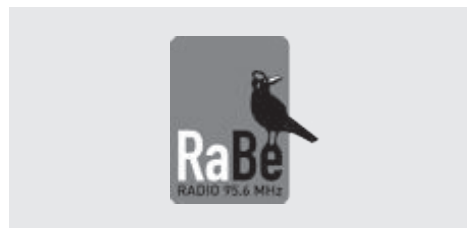
Die Klasse 4B vom Schulhaus Sonnenhof hat im Vorfeld das Thema «ökologischer Fussabdruck» kennen gelernt. Am Berner Umwelttag haben die Schülerinnen und Schüler einen Infostand und erklären den Gästen, wie ein «ökologischer Fussabdruck» berechnet wird. Auf besonderen Wunsch berechnen sie den Besuchenden ihren individuellen Fussabdruck.



Radio RaBe

12

Das Berner Radio RaBe sendet am Umwelttag vom Thunplatz aus Gespräche zu Umweltthemen und lokale Nachrichten. Vielfältige Musik abseits des Mainstreams und anderes mehr werden auf 95.6 MHz zu hören sein. Dabei bietet sich die Möglichkeit, den Betrieb eines alternativen Radios live mitzuerleben.



13

ROPETECH Seilpark Bern



Der Seilpark Bern befindet sich inmitten des natürlichen Baumbestandes des Dählhölzliwaldes. Sieben Parcours führen auf 4–23 Metern Höhe durch den Wald und bieten ein einzigartiges Erlebnis. Zusätzlich gibt es drei Parcours mit durchlaufendem Sicherungssystem für Kinder zwischen 4 und 9 Jahren! Durch die verschiedenen Schwierigkeitsstufen finden alle Besuchenden einen Parcours, der den jeweiligen Vorlieben und Möglichkeiten entspricht.

14

Energiekiste



Die Energiekiste ermöglicht die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Energiequellen, dem Energiekonsum und dem sparsamen Umgang mit Energie. Die Materialien der Energiekiste orientieren sich am Lehrplan für die Volksschule des Kantons Bern.

Ein Teil des Angebots der Energiekiste wird am Umwelttag präsent und betreut sein, um auf die Omnipräsenz von Energie in unserem Alltag aufmerksam zu machen.

Infopoint AfU/Quav4

15

Sie möchten mehr Informationen zum Umwelttag? Sie wollen uns Ihre Meinung sagen oder Ihre Kritik anbringen? Sie haben etwas gefunden oder verloren? Sie suchen einen Stand und finden ihn nicht? Kommen Sie zum Info-Point, Vertreterinnen und Vertreter der Quartiervertretung Quav4 und des Amtes für Umweltschutz (AfU) helfen Ihnen bei (fast) allem weiter!



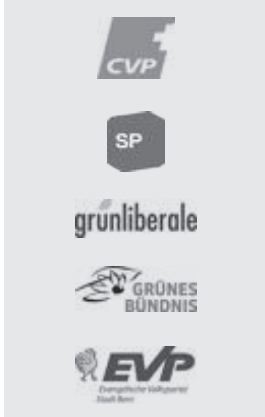
Verkehrsprojekte in Berns Osten

16

Die Bevölkerung im Osten von Bern ist von verschiedenen grösseren Verkehrsprojekten mit unterschiedlichem Zeithorizont betroffen. Der Wankdorfplatz ist im Bau, die Stadttangente wird saniert. Andere Projekte wie die Testplanung Raum Wankdorf oder die Engpassbeseitigung A6 Muri-Ostring befinden sich erst in der Planungsphase. Vertreter von Kanton und Bund werden von 9.30–12 Uhr Red und Antwort stehen. Mit dabei ist auch die Stadt Bern mit dem Thema «Richtplan Veloverkehr».



Parteiensalat & Extrawürste



Engagierte Parteisektionen des Stadtteils IV zeigen mit ihrem gemeinsamen Auftritt, dass ihnen nicht nur das Wohl unserer Umwelt, sondern auch die konkreten Bedürfnisse der Quartierbewohnenden am Herzen liegen. In einer gemeinsamen, bunten und ideenreichen Festküche brutzeln sie Würziges, Rässes und Mildes – je nach parteilichem Temperament. Die Gäste des Umwelttags sind eingeladen, bei Kochdampf und lockerer Stimmung aktive Politiköche und -köchinnen zu treffen und deren Parteirezepte 1:1 auf Umwelt- und Alltagsauglichkeit zu testen. Prost und en Guete!

Reparieren statt wegwerfen

Das Reparieren von Konsumgütern ist eine konkrete Massnahme zum Abbau des «Abfallbergs» und hilft Abfall zu vermeiden. Die Lebensdauer von Produkten durch eine Reparatur zu verlängern, hat im heutigen Trend zur Wegwerfmentalität ein grosses Potenzial. Auf www.reparaturfuhrer.ch sehen Sie auf einen Blick, wer ganz in Ihrer Nähe Ihre liebste Sonnenbrille oder das strapazierte Spielzeug Ihres Kindes repariert. Die Reparaturbetriebe offerieren und verrechnen die Dienstleistungen nach Aufwand direkt bei Ihnen.



Reparaturführer
Regionen Bern und Thun

Kunstobjekte aus Wegwerf- und Recycling- material

Aus Gegenständen und verschiedenem Material, das die Leute zum Tauschen oder zum Wegwerfen an den Bring- und Holtag bringen, gestalten wir einzeln oder gemeinsam Kunstobjekte, die auch wieder getauscht oder mit nach Hause genommen werden können.



Wildnis Bern

Mit der Ausstellung «Wildnis Bern – von Alpensegler bis Zimtrose» präsentieren die Stadtgärtnerei, der Tierpark Dählhölzli und das Naturhistorische Museum der Burgergemeinde Bern einen Höhepunkt im umfangreichen Programm zum UNO-Jahr der Biodiversität. Noch bis Ende September weisen 50 Tier- und Pflanzenporträts in der freien Natur auf die städtische Artenvielfalt hin und geben Tipps zur Förderung der Biodiversität. Einer der Ausstellungsmacher, ein angehender Biologe, nimmt Sie um 14 Uhr mit in die Stadtgärtnerei in der Elfenau, präsentiert Ihnen einen Teil der Ausstellung und bringt Ihnen die Thematik anhand konkreter Beispiele näher.






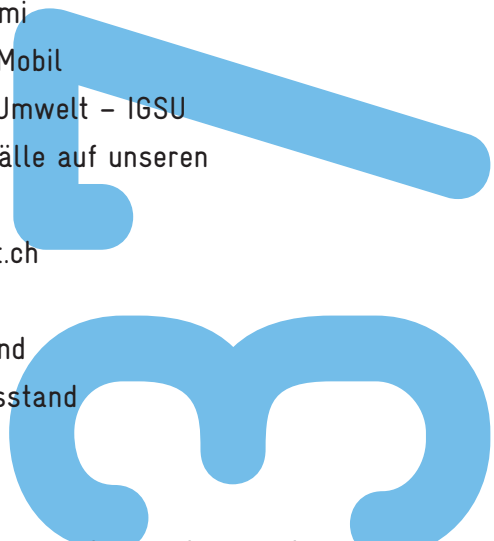
Gartengestaltung nach Bioterra- Grundsätzen

Das Label «Bioterra» steht für eine naturnahe Gartengestaltung mit einheimischen Pflanzen für mehr Artenvielfalt in Ihrem Garten. Die IGL Gartenbau informiert Sie, worauf es ankommt bei der naturnahen Gestaltung von Gärten mit einheimischen Nutz- und Futterpflanzen nach den Bioterra-Grundsätzen. Damit es nicht nur bei der Theorie bleibt, haben Sie die Möglichkeit, einen Topf mit einer Bioterra-Saatmischung anzusäen – für den eigenen naturnahen Garten auf dem Balkon oder Fenstersims zuhause.

Kirchenfeld – Brunnadern – Elfenau-Leist


KMU im Quartier – eine Infrastruktur mit Zukunft. Der KBEL vertritt die Interessen der Quartierbevölkerung. Dazu gehört auch, dass sinnvolle Strukturen wie beispielsweise das Netz von Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungen im Quartier gepflegt werden. Dafür spricht: Weg von kurzatmigen Profit- und «Bequemlichkeits»-Überlegungen, Erhalt einer nahegelegenen gemeinsamen Infrastruktur aus wirtschaftlichen Gründen und zum Schonen unserer Umweltressourcen.

KIRCHENFELD – BRUNNADERN –
ELFENAU – LEIST

- 
- 
- 23 Lorraineflohm
 - 24 Das ÖkolInfoMobil
 - 25 IG Saubere Umwelt – IG SU
 - 26 Weniger Abfälle auf unseren
Strassen
 - 27 bern-saniert.ch
 - 28 Gonfler
 - 29 Getränke- und
Verpflegungsstand

Angebote Lorraine:

Centralweg, 10–18 Uhr

- 
- 30 KA: Kompetenzzentrum Arbeit
 - 31 Lorraine Laden
 - 32 Die «Q» – Das Quartierlädeli
 - 33 soliTerre
 - 34 nordring Fair Trade
 - 35 Spielbetrieb Lorraine
 - 36 Quartierarbeit Bern Nord
 - 37 Coiffure Hänsel und Gretel

Anschliessend Quartierfest Lorraine bis 22 Uhr

**SAMSTAG, 5. JUNI 2010
VON 11-18 UHR AM CENTRALWEG**

Im Rahmen des Umwelttages organisiert der Verein Lábigi Lorraine ein Fest am Centralweg, welcher während dem Anlass autofrei ist.

Unter anderem wird es einen Flohmi geben, **von und für Leute aus dem Lorrainequartier**, bei dem Jung und Alt ihre Sachen anpreisen dürfen. Für die Erwachsenen stellen wir gratis Marktstände zur Verfügung, die Kinder flöhmerlen am Boden. Wichtig: Am Ende werden alle nicht verkauften Sachen wieder nach Hause genommen!

Damit wir den Flohmi gut koordinieren können, haben wir Ende April im Quartier Flyer mit Anmeldetalons aufgelegt und sind froh, wenn wir bis am 21. Mai 2010 eine Anmeldung bekommen.

Entweder geben Sie den Anmeldetalon beim Kleiderladen nordring an der Lorrainestrasse 4 ab, oder Sie senden die Anmeldung per Mail an: mariajans@gmx.ch (Vorstandsmitglied VLL).

Wer den Anmeldetermin verpasst hat, kann sich bei Maria Jans 079 792 47 70 erkundigen, ob es noch freie Flohmarktplätze gibt. Wir freuen uns auf einen kunterbunten Flohmi!

Flohmi



Das ÖkoInfoMobil

24

Das ÖkoInfoMobil – die mobile Sammelstelle für Sonderabfälle, erspart die Fahrt zum Entsorgungshof, indem es Sonderabfälle, Kleinsperrgut und ausgediente Elektrogeräte nach einem festen Fahrplan an fix definierten Haltestellen entgegennimmt. Es bietet kompetente Beratung in allen Entsorgungsfragen. Der Fahrplan mit den Präsenzzeiten und den Haltestellen in den Quartieren kann dem Abfallhandbuch oder auf www.bern.ch/entsorgung entnommen werden. Es besteht auch ein SMS- oder E-Mail-Erinnerungsdienst.



IG Saubere Umwelt – IGSU

25

Die IGSU setzt sich seit 5 Jahren gegen das Littering ein und klärt unachtsame Unterwegsgeniesser auf: freundlich, witzig und erfolgreich. Wir sind in der ganzen Schweiz in allen grösseren Städten mit Recyclingmobilen (Handwagen) und Bot-schaftern gegen das Littering unterwegs, um an den Litteringbrennpunkten wie Parkanlagen, Einkaufspassagen etc. die Passanten zu erreichen und zu sensibilisieren.



Weniger Abfälle auf unseren Strassen

Zusammen mit der Entsorgung und Recycling Bern versuchen wir, unser Quartier bezüglich Sauberkeit zu analysieren. Mit dieser Botschaft wird der Lorraine-Breitenrain-Leist am Berner Umwelttag präsent sein. Für ein sauberes Lorrainequartier!



bern-saniert.ch

Um aufzuzeigen, was in der Lorraine bei energetischen Sanierungen möglich ist, präsentiert die Energiefachstelle am Umwelttag bern-saniert.ch – das Berner Gebäudesanierungsprogramm. Zusätzlich wird die Solaraktion vorgestellt. Fragen zu den Programmen? Wenden Sie sich an unsere Fachperson oder holen Sie eine Informationsbroschüre ab. Von 14–15 Uhr stehen Architekten mit Erfahrung beim Sanieren von Gebäuden in der Lorraine zur Verfügung und beantworten detailliert praxisbezogene Fragen von Interessierten.



Gonfler

28

Aufpumpen, aufblasen, aufplustern,
aufblähen, aufpusten, aufbauschen:

- um die Wette
- zum Vergnügen
- bis die Luft raus ist
- bis die Luft drin ist..

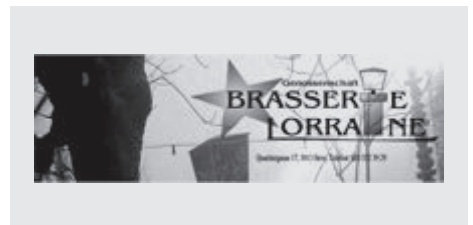
Gonfler ist die Präsenz des Velokurier-
ladens und der Velowerkstatt am Umwelt-
tag in der Lorraine.



Getränke- und Verpflegungs- stand

29

In unserem seit bald 30 Jahren kollektiv
geführten Betrieb der Brasserie Lorraine
legen wir Wert auf die Verwendung quali-
tativ und moralisch vertretbarer Produkte
(gentechnisch unverändert, aus kontrol-
liert biologischem Anbau und tiergerechter
Haltung). An unserem Stand erhalten Sie
einen Einblick in unser Angebot.



KA: Kompetenzzentrum Arbeit

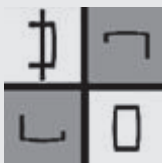
Seit 1999 befindet sich das Kompetenzzentrum Arbeit KA an der Lorrainestrasse 52 in den ehemaligen Lagerräumlichkeiten der Gemüse Berger AG. Das Kompetenzzentrum Arbeit KA gehört zum Sozialamt der Direktion für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern.

Das Kompetenzzentrum Arbeit unterstützt ausbildungs- und arbeitslose Menschen bei der beruflichen und sozialen Integration. Am Umwelttag stellt sich die Organisation vor und verkauft Holzofenpizza. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Lorraine Laden

Der Lorraine Laden (Lola) ist ein klassischer Quartierladen mit einem breiten Angebot an Käse- und Milchprodukten und biologischen Lebensmitteln des täglichen Bedarfs. Damit die Quartierbewohner möglichst alles in ihrer näheren Umgebung finden, verkauft der Lola auch Briefmarken und nimmt Pakete entgegen. Der Lorraine Laden gehört zur Stiftung Contact Netz und bietet ehemaligen Drogenabhängigen und Fürsorgeempfängern die Möglichkeit, wieder im Arbeitsleben Fuss zu fassen.



Die «Q» das Quartierlädeli

32

Fair und bio sind bei uns selbstverständlich. Geniesse einen Café RebelDia, backe dir ein Chiapati und informiere dich über soliTerre. Bio muss eine Garantie für fair gehandelte Produkte sein. FairHandel ermöglicht Vorfinanzierungen, sorgt über Basisorganisationen für eine funktionierende Infrastruktur, Schulung und medizinische Versorgung. Der Q-Laden ermöglicht dir, bewusst, gesund, sozial, fair und ökologisch nachhaltig einzukaufen. Wir sind selbstverwaltet und nicht gewinnorientiert. Die «Q» das Quartierlädeli für deinen täglichen Aufstand!



soliTerre

33

Die Idee ist einfach und bestechend. Produzierende und Konsumierende schliessen einen Vertrag, der festlegt, was, wie viel, von welcher Qualität, wann, wie lange und zu welchem Preis produziert und gekauft wird. Die KonsumentInnen erhalten dafür jede Woche einen Korb mit frischen, regionalen Bio-Produkten von Betrieben aus der Region. soliTerre – regionale Vertragslandwirtschaft Bern – zäme lokal fair. Weitere Informationen unter: www.soliterre.ch



nordring Fair Trade

Fair Fashion – Schnelle Sneakers, bequeme Kapuzenpullis und T-Shirts mit frechen Sprüchen. Die Kleider im nordring, dem Berner Laden für ökologische Streetwear, kommen jung und hip daher. Verstaubtes Öko-Image war gestern, heute gibt es coole Eco-fashion. Street und Streetwear aus Baumwolle (kbA), Hanf, Seide, Wolle, Soja, Bambus. Ökologisch und fair produziert. Am Umwelttag bietet nordring zudem Secondhand und preisgünstige Kleider sowie die beliebten Lorraine-Shirts an. Infos unter: www.nordring.be



nORdring
organic streetwear

Spielbetrieb Lorraine

Der Spielbetrieb Lorraine ist jeweils am Mittwochnachmittag, sporadisch auch am Freitagnachmittag, von 14h bis 18h im Steckgut aktiv. Daneben gibt es den Spiel- und Materialverleih an der Lorrainestrasse 17. Am Berner Umwelttag wird der Spielbetrieb Lorraine mit einem mobilen, auf die Witterung abgestimmten Spielangebot präsent sein. Detaillierte Informationen zu den Öffnungszeiten finden sie unter: www.spieleninbern.ch

SPIELBETRIEBLORRAINE

Werner Spielbetrieb Lorraine, Lorrainestr. 15, 3013 Bern

Quartierarbeit Bern Nord

36

Die Quartierarbeit Bern Nord stellt sich und ihre Rolle in Bezug auf die künftige Nutzung des brachliegenden Areals am Centralweg vor.

QUARTIERBÜROBERN NORD
QUARTIERARBEITSTADTEIL V

Coiffure Hänsel und Gretel

37

Der Coiffure Hänsel und Gretel, sonst im Lokal am Schulweg 11 in der Lorraine, kommt für den Umwelttag an den Centralweg und bietet einen Teil des normalen Angebots einmal openair an. Dazu gehören sicher Schminken, Frisieren und Haare schneiden. Lassen Sie sich überraschen...

coiffure
HÄNSEL & GRETEL



Herzlichen Dank

Das Amt für Umweltschutz der Stadt Bern und die beteiligten Quartierorganisationen – namentlich die Fachstelle Lokale Agenda 21, die Quartiervertretung Stadtteil IV (Quav4) und der Verein Läbigi Lorraine (VLL) – bedanken sich ganz herzlich bei allen Beteiligten für den grosse Einsatz und das Engagement, den Berner Umwelttag 2010 gemeinsam zur Durchführung zu bringen! Natürlich geht der Dank auch an die Besucher und Besucherinnen sowie an sämtliche in nachfolgender Liste nicht aufgeführten Personen und Organisationen im Hintergrund wie Lieferanten, Dienstleistern und Helfern und Helferinnen im Bereich Infrastruktur, Organisation, Kommunikation und Entsorgung. Sie alle leisten einen Beitrag zur erfolgreichen Durchführung des Berner Umwelttages 2010, vielen Dank!

Übersicht Organisationen

Nr	Person Kontakt	Angebot am Umwelttag 2010 Organisation
1	Markus Heimlicher nplus@mac.com	11. Berner Bring- und Holtag Aktionsgruppe Stoffe und Energie
2	Elena Ramelli elena.ramelli@gmx.net	bazore - Orte zum ZeitTauschen bazore
3	Marc de Roche papa.papillon@wins.ch	Schmetterlinge im eigenen Garten Papa Papillon
4	Eva Krähenbühl eva.kraehenbuehl@bern.ch	Psst... Lärm stört! Amt für Umweltschutz AfU, Bau und Lärm
5	Ralf Maibusch ralf.maibusch@bern.ch	Stadtlabor Bern Amt für Umweltschutz AfU, Stadtlabor
6	Amir Gharaghedaghi jugendzoneost@toj.ch	Der Abfall türmt sich, wir bauen andere Türme JugendZoneOst
7	Martin Beutler info@soziale-plastik.ch	Revolutionäre Verbriefungszentrale Firma für soziale Plastik

- 8 **Willi Egloff**
egloff_bader@bluewin.ch
- 9 **Andreas Blumenstein**
andreas.blumenstein@bfmag.ch
- 10 **Peter Stucki**
peter.stucki@base4kids.ch
- 11 **Christine Schmid**
christine.schmid@base4kids.ch
- 12 **Willi Egloff**
egloff_bader@bluewin.ch
- 13 **Pit Bangerter**
pit.bangerter@ropetech.ch
- 14 **Kathrin Meyer**
katharina.meyer@bern.ch
- 15 **Volker Braun**
volker.braun@bern.ch
- 16 **Mark Egger**
info@eggerkom.ch
- 17 **Markus Heimlicher**
nplus@mac.com
- 18 **Jeanette Morath**
jeanette.morath@bern.ch
- 19 **Beatrix Vuille**
info@bvuille-kunsttherapie.ch
- 20 **Sabine Tschäppeler**
sabine.tschaeppler@bern.ch
- 21 **Helmut Walz**
info@igl-gartenbau.ch
- 22 **Gerda Hauck**
g.hauck@blueemail.ch
- 23 **Maria Jans**
mariajans@gmx.ch
- 24 **Jeannette Morath**
jeanette.morath@bern.ch
- 25 **Urs Freuler**
u.freuler@igsu.ch
- Ökoraum Elfenau**
IG Elfenau
- Mobility bewegt die Menschen**
Büro für Mobilität AG
- Abfallprojekt**
Schulhaus Kirchenfeld
- Ökologischer Fussabdruck**
Schulhaus Sonnenhof
- Radio RaBe**
Radio RaBe
- ROPETECH Seilpark Bern**
ROPETECH GmbH
- Energiekiste**
Amt für Umweltschutz AfU
- Projektleitung & Koordination Umwelttag**
Amt für Umweltschutz AfU, Fachstelle LA21
- Verkehrsprojekte in Berns Osten**
Egger Kommunikation AG
- Parteiensalat und Extrawürste**
Ortsparteien
- Reparieren statt Wegwerfen**
Entsorgung und Recycling Bern ERB
- Kunstobjekte aus Wegwerf- und Recyclingmaterial**
Kunsttherapie Mangalya
- Wildnis Bern**
Stadtgärtnerei Bern
- Gartengestaltung nach Bioterra-Grundsätzen**
IGL Gartenbau
- Kirchenfeld-Brunnadern-Elfenau-Leist KBEL**
Kirchenfeld-Brunnadern-Elfenau-Leist KBEL
- Lorraineflohmi**
Flohmi
- Das ÖkoInfoMobil**
Entsorgung und Recycling Bern ERB
- IGSU (IG Saubere Umwelt)**
IG saubere Umwelt

26 Patrick von Burg
vonburghard@hispeed.ch

27 Stefan Eichenberger
stefan.eichenberger@bern.ch

28 Michel Tobler
info@velokurierladen.ch

29 Regula Balmer
T 031 332 39 29

30 Beat Christ
beat.christ@bern.ch

31 Daniel König
T 031 332 00 22

32 Arlette Künzi
q@lorraine.ch

33 Michael Beyer
info@soliterre.ch

34 René Roggli
info@roggli.ch

35 Eva Schaerer
eva.ludo@bluewin.ch

36 Max Singer
max.singer@bluewin.ch

37 Andrea Heinrich
aengi1@hotmail.com

Sabine Schärker
info@quavier.ch

Romano Manazza
romagrafik@bluewin.ch

Weniger Abfälle auf unseren Strassen
Lorraine Breitenrain Leist

bern-saniert.ch
Amt für Umweltschutz AfU, Energiefachstelle

Gonfler
Velokurierladen, Velowerkstatt

Brasserie Lorraine
Brasserie Lorraine

Kompetenzzentrum Arbeit KA
Kompetenzzentrum Arbeit KA, BSS, Sozialamt

Lorraine Laden
Lorraine Laden LoLa, Stiftung Contact Netz

Die «Q» - Das Quartierlädeli
Q-Laden

SoliTerre
SoliTerre

nordring Fair Trade
nordring Fairtrade

Spielbetrieb Lorraine
Spielbetrieb Lorraine

Quartierarbeit Bern Nord
Quartierarbeit Bern Nord

Coiffure Hänsel und Gretel
Coiffure Hänsel und Gretel

Quav4 - Quartiervertretung Stadtteil IV
Quav4 - Quartiervertretung Stadtteil IV

VLL - Verein Läbigi Lorraine
VLL - Verein Läbigi Lorraine

Quartiervertretung Stadtteil IV (Quav4)

Quartiervertretungen oder Quartierkommissionen gibt es in Bern seit nunmehr bald 40 Jahren. Wohl in keiner anderen Schweizer Stadt ist die politische Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger so gut organisiert. Die Quartierkommissionen erfüllen in allen Stadtteilen die wichtige Aufgabe als Mittlerin zwischen Gemeinderat, Stadtverwaltung und Quartierbevölkerung.

INFOTRANSPORT

Sie sammeln und besprechen Anliegen von allgemeinem Interesse aus den Quartieren und transportieren sie an die geeigneten städtischen Stellen. Andererseits stehen diese in permanentem Kontakt zu den Quartiervertretungen, um wichtige Informationen der Verwaltung möglichst nahe und frühzeitig zur Quartierbevölkerung zu bringen.

Das wichtigste Instrument der Quav4 ist die Quartierzeitung QUAVIER, die von einer ehrenamtlich tätigen Redaktion seit Jahren mit viel Knowhow und Herzblut vierteljährlich gemacht wird. Im Quavier widerspiegelt sich das Leben des Stadtteils IV in allen Belangen und Facetten – vom verlaufenen Büsi bis zum Verkehrsplanungsgeschäft oder dem Kampf um den Erhalt «unseres» Bauernhofs...

20 ORGANISATIONEN IN IHREM DIENST
Zusammensetzung und Organisation der Quartierkommissionen sind in der Gemeindeordnung und im Reglement über die politischen Rechte festgeschrieben. Sie sind

Vereine, die einerseits die Mehrheit der im Parlament vertretenen Parteien repräsentieren müssen, andererseits sollen alle im Quartier tätigen Organisationen beitreten können. Gegenwärtig sind in der Quav4 24 Delegierte aus 20 Organisationen mit grossem Engagement für die Quartierbelange im Einsatz. Die QuartierbewohnerInnen sind jederzeit als Gäste einer der öffentlichen Sitzungen der Quav4 willkommen.

Auf der Website www.quavier.ch können Sie sich jederzeit über die Tätigkeit der Quav4 ins Bild setzen und viele überraschende Seiten des Quartierlebens entdecken. Besuchen Sie uns online!

QUAV4

Verein Läbigi Lorraine (VLL)

Der Verein Läbigi Lorraine setzt sich für die Wahrung und Förderung der Lebensqualität im Lorrainequartier ein. Die Integration der Quartierbevölkerung bei planerischen Fragen von Gebäuden und Verkehrsführungen, der Schutz der Umwelt und die Erhaltung von preisgünstigem Wohnraum sind uns wichtige Anliegen. Die Läbigi Lorraine vertritt auch das Lorrainequartier in der Quartierkommission des Stadtteils V, dem Dialog Nordquartier.

DIE LORRAINE – «HOMMAGE AN EIN BERNER STADTQUARTIER»

Zum 25-jährigen Bestehen unseres Quartiervereins haben wir auch ein besonderes Projekt in Angriff genommen und ein Fotobuch über das Lorrainequartier realisiert.

«Die Lorraine – Hommage an ein Berner Stadtquartier» dokumentiert die Entstehung und den Wandel eines Berner Stadtquartiers. Zahlreiche Bilder aus vergangenen Jahrzehnten bis heute vermitteln ein eindrückliches Bild über einen Stadtteil, der sich durch sein vielfältiges Nebeneinander von Wohnen, Leben und Arbeiten auszeichnet.

Erhältlich in jeder Buchhandlung. Direktvertrieb durch die Buchhandlung im Quartier: Sinwel, Lorrainestrasse 10, 3013 Bern, www.sinwel.ch

Sie möchten mehr über die Tätigkeiten des Vereins Läbigi Lorraine wissen? Besuchen Sie unsere Homepage www.laebigi-lorraine.ch, werden Sie Mit-

glied oder nehmen Sie am Umwelttag vom 5. Juni direkt mit uns Kontakt auf.



» **läbigi Lorraine**
Verein für ein lebendiges Lorrainequartier
www.laebigi-lorraine.ch

Das Amt für Umweltschutz (AfU)

Das Amt für Umweltschutz, vertreten durch die Fachstellen Lokale Agenda 21, ist in Zusammenarbeit mit den Quartierorganisationen (Quav4/VLL) verantwortlich für Organisation und Durchführung des Berner Umwelttages. In der Stadt Bern setzt sich das Amt für Umweltschutz ein für saubere Luft, sauberes Wasser, weniger Lärm und eine nachhaltige Entwicklung im Umwelt- und Energiebereich. Das Amt besteht aus den drei Sektionen «Bau und Lärm», «Stadtlabor» sowie «Umwelt und Energie»

SEKTION UMWELT UND ENERGIE

Die Sektion Umwelt und Energie widmet sich dem präventiven Umweltschutz. Sie besteht aus den vier Fachstellen Energie, Mobilitätsberatung, Lokale Agenda 21 und Umweltmanagementsystem.

Die Fachstelle Lokale Agenda 21 steht für nachhaltige Tätigkeiten, die ein gesundes Leben unter fairen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bedingungen fördern.

Die Energiefachstelle ist zuständig für die Grundlagenarbeit zur Umsetzung der Energiestrategie, plant dazu Massnahmen und überprüft deren Umsetzung. Zudem ist die Energiefachstelle für die Kommunikation und Koordination der energiepolitischen Aktivitäten verantwortlich.

Die Mobilitätsberatung setzt Massnahmen des Mobilitätsmanagements um und fördert dadurch eine umwelt- und stadtverträgliche Mobilität. Handlungsschwerpunkte der Mobilitätsfachstelle sind

Information und Auskunft, Beratung sowie Mobilitäts- und Bewusstseinsbildung.

Die Stadtverwaltung Bern verfügt seit 2002 über ein Umweltmanagementsystem UMS. Damit hat die Stadtverwaltung den Auftrag erhalten, ihre Leistungen im Umweltbereich nachhaltig zu verbessern, zu kontrollieren und transparent zu machen. Die Fachstelle Umweltmanagement nimmt diese Aufgaben in der Stadt Bern wahr.



Stadt Bern

Direktion für Sicherheit
Umwelt und Energie

Amt für Umweltschutz

SLB – STADTLABOR

Das Stadtlabor nimmt verschiedene Aufgaben im Umweltschutz und in der Qualitätssicherung von Trink- und Badewasser wahr.

Das Stadtlabor Bern analysiert und kontrolliert:

- Wasser: im konkreten Trinkwasser, Badewasser und Abwasser aus Industrie und Gewerbe
- Luft: mittels Kontrolle und Aufzeichnung von Schadstoffen sowie durch regelmässige Kontrollen der Berner Feuerungsanlagen. Bearbeitung von Klagen bei Luft- und Gewässerverschmutzung.
- Baugesuche: Prüfung auf Einhaltung der Umweltschutzrichtlinien.

Zusätzlich bietet das Stadtlabor Bern ein breit gefächertes Beratungsangebot für Berner Bürgerinnen und Bürger einerseits sowie für in der Stadt ansässige Firmen andererseits. Beratungen können in Anspruch genommen werden in Sachen Trink- und Badewasserqualität, Umweltschutz, Chemikalien, Informationen zu den Müllsammelstellen der Stadt. Speziell an Firmen gerichtet bietet das Stadtlabor Hilfestellungen bei der Erfüllung von Umweltschutzaufgaben.

Das Stadtlabor kooperiert zur Erfüllung seiner vielseitigen Aufgaben mit verschiedenen Partnern wie anderen Gemeinden und Städten und dem Kanton, aber auch mit nationalen Fachgruppen wie dem Cerc'l'Air.

SEKTION BAU UND LÄRM

Die Sektion Bau und Lärm vollzieht das Umweltrecht im Bereich Lärm- und Schallschutz. Die Sektion ist Ansprechpartner bei der Umsetzung von Lärm- und Schallschutzmassnahmen und vertritt die Interessen der von Lärm betroffenen Bevölkerung. Zusätzlich achtet «Bau und Lärm» bei Planungen und Baubewilligungsverfahren darauf, dass die Anforderungen an die Luftreinhalte eingehalten werden. Eine wichtige Aufgabe der Fachstelle ist es, den Lärm nach objektivierten, gesetzlich abgestützten Kriterien zu bewerten.

Gegenwärtig werden an rund 55 Kilometern des städtischen Strassennetzes die Lärmgrenzwerte überschritten. Unter Federführung der Sektion Bau und Lärm werden die am stärksten betroffenen Liegenschaften mit Lärmschutzfenstern ausgerüstet. Bei Neubauten beurteilt Bau und Lärm Baugesuche und Planungen auf die Einhaltung der Anforderungen an Lärmschutz, Schallschutz und Luftreinhalte. Bei übermässiger Belästigung durch Umweltlärm kann die Sektion als Beratungs- und Vermittlungsstelle konsultiert werden.



www.bern.ch/umwelttag



www.quavier.ch



www.lorraine.ch/laebigi-lorraine



Stadt Bern

www.bern.ch



www.bern.ch/energiestadt



www.lokaleagenda21-bern.ch

ZUM GESTALTUNGSKONZEPT

Die Gestaltung wurde so konzipiert, dass sie auch für weitere Umwelttage in den kommenden Jahren verwendet werden kann und trägt damit der Idee der Nachhaltigkeit Rechnung.

Die drei Bereiche der Nachhaltigkeit (siehe auch Seite 3) sind durch je eine Farbe und eine Struktur symbolisiert. Drei Strukturen – der Fingerabdruck, die Jahresringe eines Baumes und eine Stahlkonstruktion symboli-

sieren die drei Aspekte der Nachhaltigkeit. Diese drei Symbole, in Verbindung mit drei ausgewählten Farben, bilden die Basiselemente der visuellen Sprache für die Gestaltung. Die einzelnen Aktivitäten und Angebote des Umwelttages wurden jeweils dem Nachhaltigkeitsbereich zugeordnet, welchem sie am ehesten entsprechen. Das U im Schriftzug/Logo des Umwelttages nimmt die Form des Berner Aarebogens auf und stellt so den gestalterischen Bezug zur Stadt Bern her.



Soziales Struktur: Fingerabdruck	Farbe: Rot
	
Ökologie Struktur: Jahresringe	Farbe: Grün
	
Ökonomie Struktur: Stahlträger	Farbe: Blau
	

BERNER UMWELTTAG 2010



Angebote Nr. 23-37
Centralweg, 10-22 Uhr

Rodtmattstr.

Lorrainestr.

Nordring

Bollwerk

Laubeggstr.

Bundeshaus

Münster



Angebote Nr. 1-22
Thunplatz, 9-18 Uhr

Thunplatz

Thunstr.

Kirchenfeldstr.